

Julian YOLLES, Geoffrey, Prior of the *Templum Domini*, *On the Seven Books of Josephus*, *Crusades* 13 (2014) S. 77–118, ediert auf der Basis von sieben Hss. das rhythmische Gedicht *Continuare volumus quedam que dicit Iosephus*, knapp 1000 Zeilen, eine Verfassung von Josephus, *De bello Iudaico*, welche der Prior und spätere Abt des *Templum Domini* in Jerusalem Gottfried († nach 1160) verfasste. Vgl. DA 67, 729f. K. B.

Elizabeth JEFFREYS / Michael JEFFREYS, A Constantinopolitan Poet Views Frankish Antioch, *Crusades* 14 (2015) S. 49–151, edieren erstmals vollständig aus dem *Codex unicus*, Venedig, Bibl. Marciana, gr. XI. 22, übersetzen ins Englische und kommentieren sechs Gedichte des sogenannten Manganeios Prodromos, eines Verwandten des bekannteren Theodoros Prodromos, dessen Spitzname Manganeios auf seine wiederholten Bitten um Unterstützung durch das Mangana-Kloster in Konstantinopel anspielt. Die Texte feiern zeitnah und populär Kaiser Manuels Vormarsch nach Kilikien und Antiochien Ende 1158 und Anfang 1159 samt der Unterwerfung der Fürsten Toros von Armenien und Rainald von Châtillon. Sie bieten damit eine Korrektur zu Darstellungen späterer byzantinischer Chronisten wie Johannes Kinnamos und Niketas Choniates. K. B.

Stijn PRAET, The Trojan Ass: *Asinarius* as Mock Epic, *Viator* 44/3 (2013) S. 157–173, deutet das um 1200 anzusetzende mittellateinische Gedicht nicht als populäre Folklore, sondern als gelehrte Satire auf die Troja-Geschichten. K. B.

Thomas HAYE, Neue Gedichte aus dem hochmittelalterlichen Frankreich (Hs. Paris, BN, N. A. Lat. 886), *Latomus* 74 (2015) S. 181–194, ediert nach einer vielleicht autographen Niederschrift des frühen 13. Jh. vier kurze hexametrische Dichtungen vermischten Inhalts (die ersten beiden bei Walther Nr. 18517, 6052), die er demselben unbekanntem Autor zuweist. R. S.

Viktoria SMIRNOVA, *L'exemplum médiéval dans une perspective codicologique* (XIII<sup>e</sup>–XV<sup>e</sup> siècle), *Revue Mabillon* 24 (2013) S. 27–59, erläutert mit 9 farbigen Abb. Auszeichnungsformen zum leichteren Gebrauch von Exempelsammlungen, darunter dem *Alphabetum narrationum* des Arnold von Lüttich, dem *Tractatus de diversis materiis predicabilibus* des Stephan von Bourbon und dem *De dono timoris* des Humbert von Romans. K. B.

Brooke HUNTER, Boethian Humor and the Pseudo-Boethian *De disciplina scolarium*, *Viator* 46/1 (2015) S. 161–179, sieht in dem seit den 30er Jahren des 13. Jh. bekannten, in über 135 Hss. überlieferten Text (ed. Olga Weijers, 1976) ein Beispiel für durchaus witzige, manchmal anzügliche Schulliteratur des späteren MA, das damals fraglos als authentisches Werk des spätantiken Gelehrten galt. K. B.